

Hochschuleinrichtung: Institut für Mensch-Maschine-Interaktion

Kurzbezeichnung (Synonyme): ClusterWIS

Kurzbeschreibung (ggf. Langtitel): Clusterübergreifendes, standardisiertes nD-Waldinformations- und -managementsystem für ein unter den Randbedingungen des Klimawandels nachhaltiges und effizientes Rohstoffmanagement im Cluster Wald und Holz NRW - Teilprojekt Datenmodellierung, Fernkundung und Produktion

Bewilligungszeitraum: 09.03.2016 - 31.12.2019

Beschreibung des EFRE Forschungsvorhabens:

Ziel von ClusterWIS ist die Etablierung eines nachhaltigen Rohstoffmanagements und einer effizienten Holz- und Biomasse mobilisierung im Cluster Wald und Holz NRW. ClusterWIS schafft zentrale Voraussetzungen, um die stetig steigende Nachfrage nach dem Rohstoff „Holz“ aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern auf der einen Seite und die Anforderungen des Klimawandels, des Umweltschutzes und der Gesellschaft auf der anderen Seite in Einklang bringen zu können.

Ein nachhaltiges Rohstoffmanagement erfordert die Einführung neuer Planungs- und Beratungsmethoden ebenso wie die Weiterentwicklung und Vernetzung bestehender Arbeitsprozesse. Hierzu stellt ClusterWIS zunächst eine neuartige, auf internationalen Standards beruhende Infrastruktur zur Verfügung, über die den vielfältigen Prozessen die notwendige detaillierte, hochaktuelle, einzelflächenbezogen auswertbare und Lebenszyklus übergreifende Datenbasis bereitgestellt wird und die die notwendige Kommunikation ermöglicht. Auf dieser Grundlage setzen aktorspezifische Clientsysteme und Webportale auf, über die die einzelnen Bausteine eines clusterübergreifend nachhaltigen Waldmanagements für den Anwender konkret umgesetzt werden.

Dies ermöglicht dann erstmals eine clusterübergreifende Optimierung von Prozessen und führt somit zu einem nachhaltigen Rohstoffmanagement. ClusterWIS fokussiert hier acht Prozesse von der Waldinformation über Planung und Beratung bis zum Holzhandel und zur Produktion. Alle Prozesse bauen aufeinander auf, tauschen Daten miteinander aus und aktualisieren hierdurch die clusterübergreifende, gleichzeitig in Teilen zentral wie dezentral verwaltete Cluster-Datenbasis.

Dieses Projekt wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.